



Donnerstag, den

28. Februar 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Weinauction.

Durch die unterzeichneten Gerichte sollen Montag den 18., Mittwoch den 20. und Freitag den 22. März d. J. früh von 9 Uhr an auf dem Rittergute Gauernitz bei Meissen nachfolgende gut gehaltene Landweine in Posten von 1 bis 6 Eimern und zwar so, daß an jedem der obgenannten Tage der 3te Theil von jeder Sorte zur Versteigerung kommt, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden, als:

circa 10 Faß rother 1834er,  
" 12 " do. 1835er,  
" 5 " weißer 1834er,  
" 29 " do. 1835er,  
" 8½ " do. 1836er.

Cataloge, welche auch die Verkaufsbedingungen enthalten, sind zu haben auf dem Rittergute Gauernitz und beim Herrn Kaufmann Epler in Meissen.

Rittergut Gauernitz, am 23. Febr. 1839.

Die Fürstlich Schönburg'schen Gerichte allda und

Johann Carl Wilh. Funke,  
Ger.-Dir.

2) Nothwendige Subhastation.

Die unterzeichneten Gerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, nachdem zu dem Vermögen des Müllers Johann Gottlob Hauswald zu Niederkreischa der Concursproceß eröffnet worden, dessen in der Nähe von Niederkreischa gelegenes Mühlengrundstück zu zwei Mahlgängen nebst dazu gehörigen Feldern, Wiesen und Garten, soweit solche unter hiesige Gerichtsbarkeit gehören, zusammen gegen 8 Scheffel Flächenraum enthaltend, welche resp. das erstere zu 1434 Thlr., die letzteren zu 1350 Thlr., zusammen also auf 2784 Thaler,

jedoch ohne Gewährleistung gewürdert worden, den 29ten Mai 1839  
nothwendiger Weise an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden soll.

Die näheren Angaben über die Beschaffenheit und den Taxwerth dieser Grundstücke, so wie die Größe der darauf haftenden Abgaben und Steuern, welche bei Bestimmung des obigen Taxwerthes nicht mit berücksichtigt worden sind, hat man aus der dem Subhastationspatente, welches an hiesiger Gerichtsstelle, so

wie von den Gerichten zu Zschackwitz ausgegangen ist, angefügten Beschreibung zu ersehen.

Niederkreischa, den 19. Februar 1839.

Ablich Mehradt'sche Gerichte daselbst.

Allgemeine Nachrichten.

1) Endesgenannte beehrt sich, hiermit ergehenst anzuzeigen, daß sie Montag den 11. März d. J. im Saale des Hôtel de Pologne ein Concert mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle geben wird. Einlaßkarten zu 16 gl. sind in der Königl. Hof Musikalien-Handlung des Herrn Meser zu haben. Näheres s. Z. durch die Anschlagzettel.

M. Mary Shaw  
aus London.

2) Proclama.

Ein Wohlthätliches Niedergericht zu Hamburg hat auf geziemendes Ansuchen des Herrn Jacob Schleiden Dis als Bevollmächtigten der nachbenannten Inhaber der beigefügten Actien des ehemaligen hiesigen Leibrentenvereins Behufs der Mortification ihrer verloren gegangenen Actien, nämlich:

A. aus der ersten Klasse

Nr. 414. Friederich August von Brochowsky,  
" 822. Louise Emilie Stroh,

B. aus der vierten Klasse

Nr. 10312. Antonie Elisabeth von Nauendorff,

C. aus der fünften Klasse

Nr. 11066. Lieutenant Friederich August Waeber,  
" 11628. } Therese Caroline Christine Louise  
" 11664. } von Nauendorff geb. von Beulwitz,

ein öffentliches Proclama dahin erkannt:

daß alle und jede, welche an eine der vorstehend specificirten Actien des ehemaligen hiesigen Leibrentenvereins irgend einige rechtsbegründete Ansprüche zu haben und aus diesem Grunde der Mortification derselben, sowie der Erhebung der darauf fallenden Dividende abseiten des mand. noie. Herrn Imploranten widersprechen zu können vermeinen möchten, schuldig und gehalten seyn sollen, sich mit diesen ihren etwanigen Ansprüchen und Widersprüchen bis zum 5ten Julius 1839, als dem einzigen und peremptorischen Termine, bei dem Wohlthätlichen Niedergerichte zu Hamburg (und zwar Auswärtige durch gehörige hiesige Bevollmächtigte) zu melden und selbige rechtlicher Art nach zu justificiren; in Entstehung dessen sie mit ihren verunsintlichen Ansprüchen und Widersprüchen präcludirt

Theresie-  
bach, Fr.  
a. Frei-  
gen, die  
Bittau.  
Dirna.  
ule, Fr.  
is, Fr.  
Chem-  
wis.

Her Pds  
elbach.

Ge-  
sucht  
102½

100½  
101½

101½  
97½

101½

06½  
00

92½

bet  
nt

ib  
)

und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, vielmehr die vorbenannten Actien mortificirt werden, und der mand. noie. Herr Implorant befugt werden wird, die auf jene Actien fallenden respectiven Dividenden für Rechnung seiner respectiven Mandanten zu erheben.

Welches implorantischer Anwalt hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft bringt.

Hamburg, den 13. Februar 1839.

### 3) General-Versammlung

des Maschinenbau-Vereins zu Dresden.

Die verehrlichen Actionaire des Maschinenbau-Vereins werden hiermit zu einer, den 3. April a. c. Nachmittags 3 Uhr im Locale des kaufmännischen Vereins, Moritzstraße Nr. 760. abzuhaltenden General-Versammlung eingeladen und zugleich um zahlreichen Besuch gebeten.

Vorzüglichste Gegenstände der Versammlung werden seyn:

- 1) die Wahl von drei Directions-Mitgliedern, da eins der zeitherigen ausscheidet und die Zahl derselben durch zwei neu zu wählende Directoren zu vermehren ist,
- 2) die Wahl eines Repräsentanten und dessen Stellvertreter,
- 3) die Verwilligung der den 5 Directoren zu bestimmenden Remunerationen,
- 4) die Abänderung der Statuten in Betreff der neuen Organisation des Directoriums, sowie der künftigen Wahl desselben.

Wir erlauben uns dabei aufmerksam zu machen, daß der Eintritt zur Versammlung nur nach Vorzeigung und Abstempelung von Actien stattfinden und das Stimmrecht nach Verhältniß der producirten Actienanzahl ausgeübt werden kann.

Dresden und Uebigau, am 28. Februar 1839.

Die Direction  
des Maschinenbau-Vereins.  
J. A. Schubert.  
F. Barteldes.  
P. Siemen.

4) Das Dampfschiff **Paul Friedrich**, für Passagiere auf's bequemste und eleganteste eingerichtet, wird am Sonntag den 3ten März Morgens von Magdeburg nach Hamburg abfahren.

Anmeldungen im Bureau der Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie, Holzhof Nr. 8.

Nähere Auskunft ertheilt in Dresden Herr F. A. Hartmann, am Packhof, Leipzig Ferd. Sernau, Grimmalsche Gasse Nr. 758.

5) Sonnabend den 2. März sollen bei Unterzeichnetem verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als 20 Stück Küpparren, theils mit, theils ohne Räder, Kasten mit Achsen, jedoch mit Eisen beschlagen, ein starker Leiterwagen mit Ketten, zwei Bretwagen, zwei leichte Einspanner, ein alter Kutschwagen, 3 Schleppschlitzen, 2 ganze Schlitten, Kummerte, Sattel, Tragklissen, Winde- und Kettenzeug, ein großer Kasten zu 18 Schfl. Getreide, oder auch als Mehlkasten zu gebrauchen, 2 gesunde braune Wagenpferde, fehlerfrei,

und 50 Klastern zelliges kiefernes Scheitholz, gegen gleich baare Zahlung in couranten Münzsorten Vormittags 10 Uhr versteigert werden.

6) Donnerstag den 7. März d. J. Nachmittags von 3 Uhr an sollen allhier, Wilsdruffer Gasse Nr. 247. parterre, nachgenannte, zum Nachlasse des verstorbenen Schänkwirth Herrn Menzel gehörigen Biervorräthe, als:

41 Tonnen Waldschlößchen, Baiarisches, untergähriges, Rülksches, Reibersdorfer und Hennersdorfer Bier ohne Gefäße und Flaschen, sowie ein Rest Johannisbeerwein,

meistbietend überlassen werden durch  
Carl Ernst Heinrich,  
Königl., auch Stadt- u. Rath-Auctionator.

### 7) Agentur.

Für ein Geschäft, welches besonders durch Privat-Bekanntschaften ausgedehnt werden kann und sich mit Vortheil selbst in den kleinsten Orten betreiben läßt, werden Agenten gesucht, welche täglich mit vielen Leuten in Berührung kommen und am Plage und Umgegend viele Bekanntschaften besitzen. Dieselben müssen eines unbescholtenen Rufes genießen, wohingegen Caution nicht erforderlich ist. — Reflectirende belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an Baazöe & Comp. in Hamburg.

8) Zu dem möglichst billig gestellten Abonnement auf den **Dresdener Merkur**, herausgegeben von F. Philippi, der fortlaufende Kritik der **Dresdener und Leipziger Bühne**, sowie Kleinbilder aus Dresden nebst dazu gehörigen Zeichnungen bringt, ladet ein

Adolph Fischer,  
Schöffergasse Nr. 346. erste Etage.

9) Von mehren hiesigen resp. Material-Waaren-Geschäften beauftragt, junge Menschen, so sich der Handlung widmen, dazu vorgebildet und von rechtlichen Aelttern sind, als Lehrlinge vorzuschlagen. Näheres bei  
L. J. Bahr,

Schreibergasse Nr. 14. dritte Etage.

10) Daß von heutigem Tage an Kies und Sand aus hiesiger Sandgrube nicht mehr abgelassen werden kann, (mit Ausnahme der Königl. Ziegelscheune bei Löbtau), wird hiermit zur Kenntniß und Beachtung gebracht. Kammergut Ostta, den 28. Febr. 1839.

### Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Ein Rittergut in angenehmer Lage, zu welchem 120 Scheffel sehr gute Felder, 80 Schfl. Waldung, 22 Schfl. vorzügliche Wiesen excl. Gärten gehören, soll mit Inventar, Zug-, Rind- u. Schafvieh für 20,000 Thlr. verkauft werden. Näheres an der Neustädter Kirche Nr. 103. parterre links.

2) Zwei Berwerke,  $\frac{1}{2}$  Stunde von einander und 2 Stunden von Pirna entfernt, sind zu verkaufen; jedes hält 100 Schfl. an Feld, Wiese und Busch, auch sind beide mit guten Gebäuden und dem nöthigen Inventario versehen. Das Nähere hierüber: mittlere Frauengasse Nr. 376. eine Treppe.

3) Die Felsarten des durch den Tunnel-Bau bei Oberau aufgeschlossenen Gebirges, nebst

den darin vorkommenden Versteinerungen, gesammelt von Herrn Hübler, sind in Suiten von 25 bis 30 Stück, mit genauer Angabe der Lagerungs-Verhältnisse, vorrätig und in zweierlei Format à 2 Thlr. und 1 Thlr. 12 gr. incl. Emballage zu bekommen in der Expedition des Königl. Naturalien-Cabinet's in Dresden, Vorm. von 10—12 Uhr.

4) Ein Familien-Theater mit mehreren Veränderungen und ganz vorzüglicher Maschinerie, mittelst welcher auch während der Scene verwandelt werden kann, ist mit allem Zubehör um angemessenen billigen Preis zu verkaufen, und bittet man, diesfallsige nähere Adresse äußere Rampische Gasse Nr. 206. parterre links abzufordern.

5) Ein noch in ganz brauchbarem Zustande sich befindender Papagei-Käfig von weißem oder gelbem Blech wird zu kaufen gesucht vor dem Ziegelschlage Nr. 70. b. zwei Treppen.

6) Das Backhaus, große Oberseergasse Nr. 6. ist zu verkaufen oder zu verpachten, nebst allem Backgeräth. Näheres erfährt man daselbst.

7) Ein großer Säulentisch, ein Ruhestuhl, eine Wanduhr, welche Viertel und Stunden schlägt, in braunem Gehäuse, ein Kanapee, 8 Bände der Mozarteitung, sehr gut gehalten, sind billig zu verkaufen: Poppitz Nr. 591. zwei Tr. im Seitengebäude.

8) Ein Sopha, 1 Schreib-Secretair, 1 Säulentisch, 2 kleine Tische von polirtem Kirschbaumholz, ferner 1 Spiegel und 1 Kleiderschrank sind Breitergasse Nr. 59. zwei Treppen zu verkaufen.

9) Eine gute Drehmandel steht zum Verkauf große Fischergasse Nr. 629. zwei Treppen; daselbst ist auch ein Clavier für 6 Thlr. zu verkaufen.

10) Zwei Tischler-Hobelbänke, eine neue und eine gebrauchte, sind zu verkaufen: Neustadt, Rhänikgasse Nr. 118. parterre.

11) Ein Holsteiner Wagen mit einem Leder-Verdeck und grünem Tuchausschlag, beides ziemlich neu, von sehr gutem Aussehen, leicht, sowohl einzeln als zweispännig zu fahren, steht Veränderung halber zu verkaufen. Nähere Nachricht bei dem Herrn Sattlermeister Blüher in Neustadt.

12) Eine tragende junge Kuh, gut melkend, ist wegen Mangel an Futter sogleich zu verkaufen: vor dem Löbtauer Schlage Nr. 3. auf Altona.

13) Gestern erhielt ich wieder eine bedeutende Auswahl von sächsischem Thyb.t, glattem und quartritem Merino, Westenstoffen, Gallico's in den neuesten Mustern, sowie eine sehr bedeutende Auswahl von  $\frac{1}{2}$  bis zu  $\frac{3}{4}$  Plaidtüchern, mit welchen ich in den Stand gesetzt bin, dieselben zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen.

G. W. Lindner, gr. Ziegelgasse Nr. 63.

14) Eine Partie weiße und rothe Landweine aus der besten Lage der Niederlausitz, als:

- 13 Eimer rother 34er,
- 18 " weißer 34er,
- 13 " do. 34er,

ist zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren, als auch Proben davon zu haben: Wilsdruffer Gasse Nr. 211. im Gewölbe.

15) Die wirklich echten Schwarzwälder Wanduhren sind nur zu verkaufen auf der Seergasse Nr. 108. 2 Treppen; Hausierer werden mit solchen Uhren nicht herumgeschickt.

J. Trübschler,  
Wanduhren-Fabrikant,

16) Da ich nur noch bis zum Sonnabend, den 2. März, mit meinen gut sprechenden Papageien und schön schlagenden Kanarienvögeln hier bleiben werde, so erlaube ich mir, ein hohes Publikum darauf aufmerksam zu machen.

Habermann,  
wohnhaft auf der großen Fischergasse  
Nr. 618. 1 Treppe.

17) Anzeige für die Herren Maler.  
Von einer chemischen Farbensabrik habe ich einen neu erfundenen

### grünen Ultramarin

empfangen. Es ist dieß das einzige echte Grün für Maler, das bis jetzt vorhanden ist. Unveränderlich in Wasser, Del, Luft und Feuer. Beim Delmalen auch Lasur gebend; keinen giftigen Stoff enthaltend; und so fein, daß er nicht mehr gemahlen werden darf. Das Loth kostet 16 Groschen.

Eben so wird blauer Ultramarin fertig, so schön wie der Pariser, und viel wohlfeiler. Später auch weißer und gelber, purpurrother, braunrother und andere Schattirungen.

Heinrich Böttl,  
Schloßgasse Nr. 335.

18) Bookskins und andere Beinkleiderstoffe, sowie Westen in großer Auswahl verkauft wegen Gewölbe-Veränderung zu herabgesetzten Preisen

C. A. Geucke,  
Altmarkt Nr. 517.

19) Baumann & Sendig  
in Dresden am Altmarke unweit der Kreuzkirche  
Nr. 521.

empfehlen sich mit frischen  
Feld- und Garten-Sämereien.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Eine einzelne Dame wünscht eine anständige Person vom 1. April an mit in ihre Wohnung zu nehmen. Kreuzgasse Nr. 529. 2 Treppen kann man das Nähere erfahren.

2) Eine Dame sucht in Neustadt, wo möglich auf der Hauptstraße, eine Wohnung, bestehend aus einem Wohn- und Schlafzimmer, Vorhaus und Küche, wenn es sein kann, einer Kammer, in der dritten oder vierten Etage, für den Preis von 35 bis 40 Thln. und diese Johanni zu beziehen. — Die Herren Hausbesitzer werden ersucht, ihre Offerten

im Lichtladen bei Herrn Kresschmann in Neustadt niederzulegen.

3) Vom künftigen Monat an ist eine freundliche und möblierte Stube mit separatem Eingange zu vermieten: Johannisgassenecke beim Durchgange des Monuments Nr. 32. zwei Treppen.

4) Königstraße Nr. 95. eine Treppe ist eine möblierte Wohnung für eine oder zwei Personen von jetzt an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

5) An der Königsbrücker Straße Nr. 4. ist zu Oftern a. c. das Parterre, bestehend in vier Stuben, zwei Kammern, zwei Küchen und einem Gärtchen, für den billigen Preis von 60 Thln. per Anno zu vermieten. Näheres Königstraße Nr. 85. im Comtoir.

6) Eine freundliche möblierte Stube nach der Promenade oder auch nach der Straße heraus, mit Schlafkabinet und besonderem Eingange, ist von jetzt an große Schießgasse Nr. 708. 3te Etage zu vermieten.

7) Marienstraße Nr. 15., nahe der Post, ist in der dritten Etage vorn heraus ein möbliertes Zimmer nebst Schlafkabinet monatsweise zu vermieten und sogleich zu beziehen.

8) Eingetretener Umstände wegen ist Marienstraße Nr. 50. die Hälfte der Michaelis v. J. ganz neu eingerichteten zweiten Etage (rechts), bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 1 dergl. Vorsaal, Uflogen, Garderobe, Mädchenstube, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzraum nebst Gartengenuss, von Oftern bis Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft nur daselbst.

### Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

Hiermit beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das bisher unter der Firma:

**Carl Gottl. Peters**

bestandene Leinen-, Baumwollen- und Wollelen-Waaren-Geschäft mit allen Activis und Passivis übernommen habe und selbiges unter der Firma:

**Habermann & Comp.,**  
sonst **C. G. Peters,**

fortsetzen werde.

Füge die ergebenste Bitte hinzu, das dem früheren Geschäft zu Theil gewordene Wohlwollen und Vertrauen auch auf die neue Firma zu übertragen, welches ich durch die reellste Handlungsweise zu rechtfertigen bemüht seyn werde.

Neustadt-Dresden, den 28. Februar 1839.

**Carl Ferdinand Habermann.**

### Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Es wird von jetzt an oder zum 1. April ein gewandter Zimmerkellner gesucht, welcher der französischen Sprache vollkommen mächtig ist und auch übriges gültige Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufweisen kann. Näheres im Hôtel de France.

2) Ein reinliches, solides Mädchen wird zum 1. April in Dienst gesucht. Näheres im Buchbinders-Gewölbe, Neumarkt Nr. 682.

3) Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zu Oftern ein Unterkommen als Haus- oder Küchenmädchen. Zu erfragen: Schöffergasse Nr. 351. drei Treppen.

4) Ein junger, starker Bursche vom Lande von 15 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt, sucht als Lauf- oder Hausbursche ein Unterkommen. Näheres: Altmarkt Nr. 33. bei Hrn. Schöblich.

5) Ein Mädchen aus der Oberlausitz, welches im Schneidern, Platten, Waschen u. s. w. geübt ist, sucht als Stubenmädchen zu Oftern ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen: Rhänigasse Nr. 105. parterre, links.

6) Ein Mädchen, welches das Kochen versteht und sich anderer häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen: Neustadt, Hauptstraße Nr. 156. parterre, links.

7) Zum 1. April wird eine Person von gefesteten Jahren gesucht, welche mit Kindern gut umzugehen weiß; wo, erfährt man im Landhause parterre.

8) Ein Mädchen, nicht von hier, welches Nähen und Platten kann und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen: Scheffelgasse Nr. 165. part.

9) Ein Kindermädchen wünscht von jetzt an einen Dienst. Nachricht: kl. Oberseergasse Nr. 421. b. parterre.

10) Eine perfecte Köchin, welche in herrschaftlichen Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht von jetzt an einen Dienst. Näheres: Wilsdruffer Gasse Nr. 235. 3 Treppen hinten heraus.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April ein weiteres Unterkommen als Köchin. Da sie auch in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, würde es ihr gleichviel sein, zu einer einzelnen Dame in Dienst zu gehen. Gültige Nachfragen: innere Pirna'sche Gasse Nr. 738. vier Treppen.

12) Eine Köchin, die einige Jahre bei einer großen Herrschaft der Küche allein pünktlich vorsteht, wünscht zum 1. April wieder ein dergleichen Unterkommen. Zu erfragen im Lichtgewölbe neben der Löwenapotheke.

13) Eine Person von gefesteten Jahren, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein Unterkommen als Kinderwärterin. Zu erfragen: Hundsgasse Nr. 783. parterre.

14) Haus- und Küchenmädchen, mit vorzüglich guten Attesten versehen, suchen Dienste durch das Dienstboten-Vermietungs-Comtoir von W. v. Steindel, kleine Brüdergasse Nr. 298. erste Etage.

(Hierzu ein Extrablatt.)

## Extrablatt zu No 59. des Dresdener Anzeigers.

15) Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit mitunterzieht, sucht zum 1. April ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen: kleine Plauensche Gasse Nr. 538. parterre, die Thüre rechts.

16) Ein junges, gesundes, nicht ungebildetes Frauenzimmer aus der Oberlausitz, welches zuletzt als Amme zur Zufriedenheit ihrer jetzigen Herrschaft gedient hat, auch mündlich gut empfohlen werden kann, sucht einen Dienst als Kinderfrau. Näheres: kleine Brüdergasse Nr. 306. 3 Treppen.

17) Ein auswärtiges, in weiblichen Arbeiten wohlgeübtes Mädchen, aus achtbarer Familie, sucht zu Ostern ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame, bei einer kinderlosen Familie oder als Stubenmädchen. Nähere Auskunft giebt man auf der Hausflur am Altmarkte Nr. 9.

18) Ein solides Mädchen, nicht von hier, aus einer achtbaren Familie, wünscht in einem Verkaufsgeschäfte eine Anstellung; da sie von Kindheit an im Handel erzogen worden ist, so würde sie gewiß die Zufriedenheit ihres Herrn Prinzipals durch strenge Rechthlichkeit und Solidität zu erwerben suchen. Man bittet, die Adressen unter der Chiffre O. B. gefälligst im R. S. pr. Adresscomtoir niederzulegen.

19) Ein Mädchen aus dem Gebirge, das sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht zu Ostern d. J. bei ein paar kinderlosen Eheleuten einen Dienst. Näheres: Kreuzgasse Nr. 525. parterre, von Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

20) Ein Mädchen, nicht von hier, welches noch in Dienst ist und gute Attestate aufzuweisen hat, sucht zum 1. April ein anderweites Unterkommen als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Näheres: Neustadt, Alaungasse Nr. 36. b. parterre.

21) Ich suche zu Ostern d. J. einen Lehrling; doch haben sich nur solche Subjecte zu melden, welche der französischen Sprache schon ziemlich mächtig sind.  
Carl Schneider,  
Bandhandlung, Markt Nr. 518.

22) Eine gebildete Person, welche schon viele Jahre gedient hat und gute Attestate aufzuweisen kann, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht wegen Ableben ihrer Herrschaft von jetzt an als Kammerjungfer oder Stubenmädchen ein Unterkommen. Näheres: Kreuzgasse Nr. 533. 2te Etage hinten heraus.

23) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut nähen, waschen und platten kann, in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen: Altstadt, Breitegasse Nr. 61. 2 Treppen.

24) Ein gebildeter Knabe, welcher gesonnen ist, Klemptner zu werden, kann zu Ostern unter annehmblichen Bedingungen ein Unterkommen finden. Das Nähere: große Frauengasse Nr. 372. parterre.

25) Zu kommenden 1. April wird ein Kutscher gesucht, der durch geltende Zeugnisse, wie mündliche Em-

pfehlung nachzuweisen vermag, daß er nicht allein anständig und geschickt zu fahren versteht, ein guter Pferdewächter ist, sondern sich auch jederzeit unverdrossen, reinlich und vorzüglich niemals ausschweifend zeigt. Am Altmarkte Nr. 517. beim Hausmanne erfährt der Suchende das Nähere.

26) Ein Laufbursche wird gesucht: Annengasse Nr. 691. 3 Treppen, links.

27) Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches durch gute Zeugnisse sich legitimiren kann, wünscht ein Engagement als Wirthschaftsführerin, wo möglich auf dem Lande. Nähere Nachricht will die Güte haben zu ertheilen Frau Pachter Bering in Lungwitz bei Kreischa.

28) Es wird zum 1. April d. J. ein Küchenmädchen gesucht, welches in einer anständigen Familie gedient und rücksichtlich seiner Ehrlichkeit, Reinlichkeit und Ordnungsliebe gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Näheres: große Schießgasse Nr. 709. 2 Tr.

29) Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres: große Frauengasse Nr. 383. 4 Treppen hinten heraus.

30) Ein ehrliches, reinliches und gewandtes Schänkmädchen, welches wo möglich schon in Wirthschaften gedient hat, findet als solches sogleich einen Dienst und kann sich melden im R. S. pr. Adresscomtoir.

31) Ein reinliches und ordentliches Mädchen, das sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. April dieses Jahres zum sofortigen Antritt gesucht: Am See Nr. 50. A. 3 Treppen, letzte Thüre.

32) Ein Mädchen von gesetzten Jahren, nicht von hier, welches noch in Dienst ist und gute Attestate aufzuweisen hat, sucht zum 1. April ein anderweites Unterkommen als Köchin oder Stubenmädchen. Zu erfragen: Schöffergasse Nr. 360. 3 Treppen, links.

### Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) Gegen genügende Sicherheit und 4 p. C. Zinsen liegen 300 Thlr. sofort zum Ausleihen bereit. Näheres: am See Nr. 544. 2te Etage.

2) \* \* 1000 und 600 Thlr. werden auf Landgrundstücke zur alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht, durch F. Mai, vor dem Falkenschlage Nr. 593. A.

3) Es werden 200 Thlr. gegen Wechsel und Unterpand auf ein halbes Jahr gesucht. Briefliche Anzeige wird sich unter der Adresse R. S. durch das R. S. pr. Adresscomtoir erbeten.

### Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

#### 1) 12 Thaler Belohnung.

Am vergangenen Jahrmarktsdienstag, oder Mittwoch, ist in Altstadt ein Paquet, enthaltend ein Englisches Taufzeugniß nebst einem Schwedischen Contract vom Grafen v. Bark, so wie 5 Stück preussische 2 Thalerscheine, verloren worden; der Finder erhält obige

Belohnung: Wilsdruffer Gasse Nr. 240. 1ste Etage, beim Kammerdiener des Grafen v. Wallmont.

2) Montags, als den 25. Februar, Abends um 6 Uhr hat sich ein junger schwarzer Dachshund, ohne Halsband, verlaufen, es wird recht sehr gebeten, selbigen auf der Klostersgasse in Neustadt Nr. 215. parterre gefälligst, gegen Vergütung, abzugeben.

3) Der Finder zweier Schlüssel an einer schwarzen Schnur, welche Mittwoch, den 27. Februar, auf der Moritzstraße, 12 Uhr Mittags, verloren wurden, erhält eine angemessene Belohnung: Johannisgasse Nr. 49. 2te Etage, rechts.

4) Es ist vom Hammer'schen Hause auf der Frauengasse bis zum Kaufmann Meier aus Leipzig verloren worden: ein grünesidener Strickbeutel, enthaltend ein Strickzeug mit silbernem Stricketui, ein Schnupftuch mit den gothischen Buchstaben T. U. und Krone gezeichnet, ein zweithälteres Essensbillet und 10 Gr. Courant in ein Papier gewickelt, nebst einem Schlüssel und ein Paar Handschuhe. Der Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung Mittelgasse Nr. 868. abzugeben.

### Besprechungen, Privatsachen.

Dürfte ich hoffen, Sie Freitag Abend 7 Uhr am Ausgange jener Brücke, wo ich am Montage um dieselbe Zeit Ihnen, begleitet von einer Freundin, nach langer Zeit zum ersten Male wieder begegnete, wieder zu finden, so würden Sie mich unendlich beglücken.

### Einladungen.

Wilder Schweinskopf mit Sauce Remoulade ist wieder zu haben in der Speisewirtschaft von Ch. Bieber in der Weißgasse.

### Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Das lithographirte Portrait des hiesigen Ober-rabbiners Herrn Dr. Frankel ist à 16 gl. zu haben bei

J. Simonson,  
antiquarische Bücherhandlung,  
große Brüdergasse, Hôtel de Pologne  
gegenüber.

2) Von Herrn T. S. Williams, dessen Lehrbü-cher der englischen Sprache sich nicht allein dadurch auszeichnen (namentlich bei seiner Schulgrammatik zweite Aufl. 1838), daß sie den Unterricht durch Weg-werfung alles Ueberflüssigen sehr erleichtern, sondern (wie bei seinen engl.-deutschen Gesprächen 5te Aufl. 1839) ein Englisch geben wie es London spricht, — ist jetzt ein

### Tagebuch für Fremde.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
- 2) Öffentliche Vergnügungen.  
Kunstaussstellung von Wachfiguren und Kosmorama, Bahngasse Nr. 78. zweite Etage, täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr, à Person 1 gl.

### Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deut- schen in's Englische

als zweiter Cursus der Grammatik (8. 234 S. geb. 18 gl.) erschienen (Hamburg bei Herold) darauf die Herren Lehrer aufmerksam gemacht werden. (Zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden).

3) Von nachbenannter Schrift:

### Handbuch der Landwirthschaft oder Inbegriff der Grundwahrheiten der ge- sammtten landwirthschaftlichen Industrie.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Herrmann Friedrich Drasdo,

Königl. Sächs. Special-Commissar für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen.

8. broch. Preis 12 Groschen.

ist nur noch eine kleine Anzahl Exemplare vorrätzig bei dem Verfasser, Antonstadt Nr. 119. A. in Dresden.

### Ungekommene Reisende, am 27. Febr. 1839.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Kfm. Nizoldi a. Bamberg.

Im Hôtel de Russie: Hr. Kfm. Lar a. Dessau.

In St. Gotha: Hr. Rechtspractikant v. Jagemann a. Wert- heim, die Hrn. Kaufl. Schurig a. Bremen und Kelbe a. Leipzig.

In St. Berlin: Hr. Kfm. Roth a. Tournay.

In St. Rom: Die Hrn. Kfl. Subtbeck a. Mainbernheim, Bürger a. Stuttgart, Wansa a. Frankf. a. M. u. Berg a. Stuttgart.

In der g. Krone: Die Hrn. Kaufl. Pollack a. Prag, Rü- chelbecker a. Greiz u. Lämmler a. Magdeburg.

Im H. Rauchh.: Die Hrn. Rittergutsbes. Wähle a. Weg- fahrt u. Wünschendorf, die Hrn. Kfl. Gräfe a. Freiberg, Bayrhofer a. Trf. a. M., Bade a. Bremen u. Thiele a. Stettin.

Im gr. Rauchh.: Fr. Insp. Scheidthauer a. Ischopenthal.

Im Hamb. P.: Hr. Kfm. Alberti a. Rudolstadt.

In St. London: Hr. Lieut. Großer a. Glogau.

In St. Prag: Die Hrn. Kaufl. Schuchard a. Leipzig und Döhner a. Freiberg.

Im geb. P.: Hr. Bürgermstr. Jauchius a. Brandt.

Im deutschen P.: Hr. Stud. v. Witte a. Tharand, die Hrn. Handelsl. Wunderlich u. Ulrich a. Böhmen.

Im g. Pirsch: Hr. Stadtrath Kliemann a. Baußen, Frau Bar. v. Hagen a. Pernstadt, Frau Förster Schrader a. Graben, Hr. Fabrik. Hertsch u. Hr. Gastw. Schubert a. Bünaburg, die Hrn. Kfl. Weismann a. Mainbernheim u. Engländer a. Offenbach, Hr. Fabrik. Paulsd a. Di- bernhau.

B. Gastw. Förster: Hr. Conditior Robbi a. Freiberg, Hr. Fabrik. Weiß a. Annaberg.

B. Gastw. Wagner: Hr. Pblsm. Grothe a. Krüppelwarth.

### Getreidepreise in Dresden, vom 22. bis 25. Febr.

	Auf dem Markte in der Stadt Dresden:			
	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.	Fblr. gl.
Roagen	4 4	bis 4 6	ger.	4 2 bis —
Weizen	—	—	—	5 —
Gerste	8 —	8 4	—	—
Hafer	1 18	2 6	—	—

Letzte  
Die  
merkfam

1839